



Universität
Zürich UZH

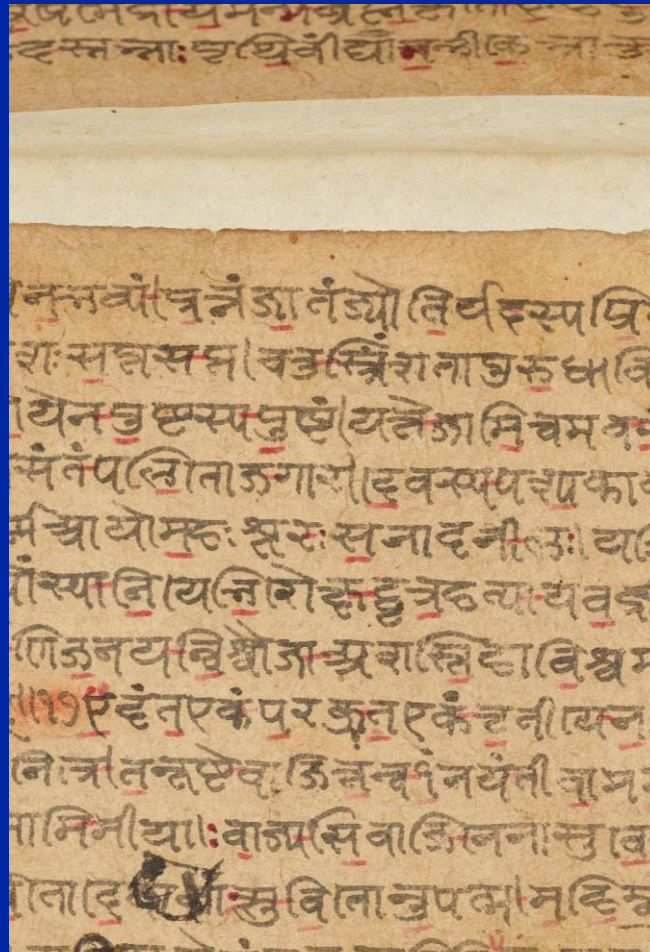
HS 2026

Text 16: RS 25.318



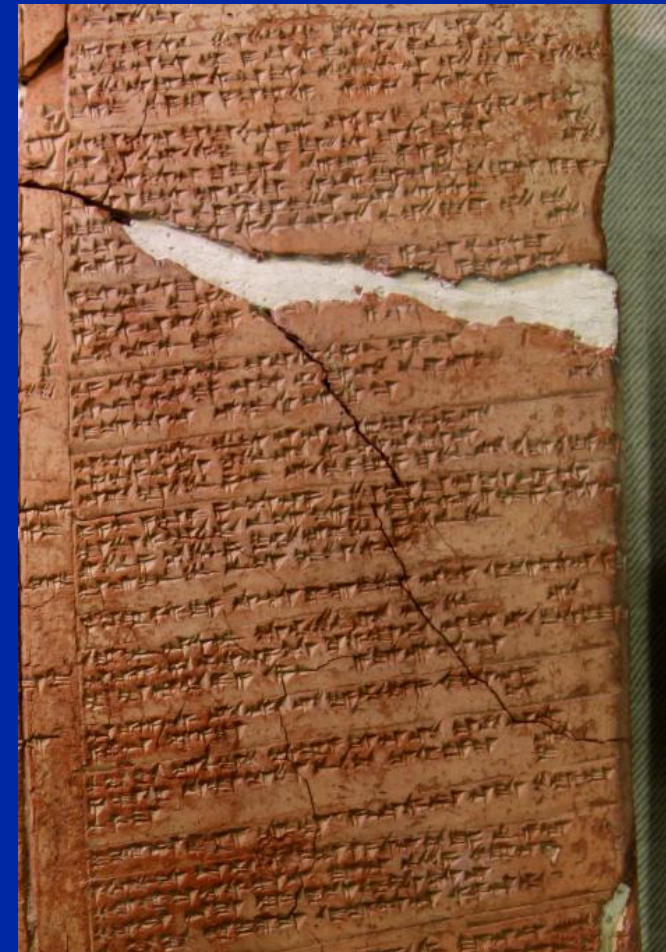
A Manual of Ugaritic-Text 1: RS 3.367 iv

Ugaritisch
bei Nesina Grütter



Bodleian Libraries-CC BY-NC 4.0

Vedic Sanskrit
bei Barbora Sojkova



Mainzer Fotoarchiv-VAT 13061, BF0668

Luwisch
bei Julian Kreidl





Lerne Ugaritisch, Luwisch und Sanskrit an der Universität Zürich

Diesen Herbst finden drei Sprachveranstaltungen statt, die in zahlreichen Modulen verknüpft sind.

Ugaritisch I: Sprache und Schriftkultur

Veranstaltungsnummer: 01SK91L0039

Kursleitung: Nesina Grütter

Der Kurs vermittelt einen Einstieg in die ugaritische Sprache und Schriftkultur. Ugaritisch gehört zur semitischen Sprachfamilie – wie etwa Akkadisch, Aramäisch, Hebräisch und Arabisch. Schriftzeugnisse sind aus dem 14.-12. Jahrhundert vor Christus erhalten. Sie sind in Originalen erhalten (Tontafeln) und in ugaritischer Keilschrift verfasst, einer Alphabetschrift mit 30 Zeichen. Die materielle Kultur der Stadt Ugarit (Texte, Architektur, Kleinkunst etc.) gibt einen einzigartigen Einblick in die Religionsgeschichte der spätbronzezeitlichen Levante und erhellt auch die mythologischen Hintergründe einiger alttestamentlicher Texte.

Weitere Informationen:

[Vorlesungsverzeichnis: Ugaritisch I](#)

Introduction to Vedic Sanskrit

Veranstaltungsnummer: 06SM272p624

Kursleitung: Barbora Sojkova

This seminar introduces students to Vedic Sanskrit language and to the history, culture, and literature of the Vedic period. The first part of the course provides an overview of Vedic literature, religion, and linguistic features. The second part focuses on the close reading of selected Vedic texts in poetry (R̥gveda, Atharvaveda Saṃhitās) and prose (Taittirīya Saṃhitā; Jaiminīya and Śatapatha Brāhmaṇas), with emphasis on grammatical analysis, translation, and interpretation.

Weitere Informationen:

[Vorlesungsverzeichnis: Vedic Sanskrit](#)

Luwisch

Veranstaltungsnummer: 06SM272p632

Kursleitung: Julian Kreidl

Diese Vorlesung bietet eine Einführung ins Luwische, das im 2. und 1. vorchristlichen Jahrtausend in Anatolien und Nordsyrien gesprochen wurde. Das Luwische gehört, wie etwa das Hethitische, zum anatolischen Zweig der indogermanischen Sprachen. Neben dem eigentlichen Luwischen, Keilschriftluwisch und Hieroglyphenluwisch, werden wir uns auch die luwischen Sprachen im weiteren Sinne ansehen, u.a. Lykisch und Karisch.

Weitere Informationen:

[Vorlesungsverzeichnis: Luwisch](#)